



**DSJ FSPJ FSPG**

Dachverband Schweizer Jugendparlamente  
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes  
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



# Jugendumfrage Bassersdorf

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in der Gemeinde Bassersdorf

***BASI – mir redet mit!***

Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im Dezember 2018 durch

Simón Anliker, [simon.anliker@dsj.ch](mailto:simon.anliker@dsj.ch), +41 31 384 08 06

Melanie Eberhard, [melanie.eberhard@dsj.ch](mailto:melanie.eberhard@dsj.ch), +41 31 384 08 06

# Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht .....	2
1 Einleitung .....	3
1.1 Ziele der Umfrage .....	3
1.2 Durchführung der Umfrage .....	3
1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindegerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich .....	4
2 Ergebnisse der Umfrage .....	5
2.1 Soziodemografische Angaben .....	5
2.2 Gesellschaftliches und politisches Interesse .....	6
2.2.1 Informationsbeschaffung nach Themen unterteilt .....	6
2.2.2 Politisches Interesse der Jugendlichen .....	7
2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik .....	8
2.3.1 Anerkennung durch die Politik .....	8
2.3.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung .....	8
2.3.3 Ausmass der erhaltenen Unterstützung .....	9
2.3.4 Politik in der Schule .....	10
2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde .....	10
2.4.1 Politische Mitbestimmungsmöglichkeiten .....	10
2.4.2 Politisches Engagement .....	11
2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen .....	12
2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen .....	13
2.5 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung .....	14
2.5.1 Was stört in Bassersdorf? .....	14
2.5.2 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen .....	14
2.5.3 Konkrete Anliegen und Ideen .....	15
3 Fazit .....	16

# 1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde innerhalb eines Modelvorhabens der okaj zürich in der Gemeinde Bassersdorf durchgeführt. Die Gemeinde führt das Partizipationsprojekt im Rahmen des Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich durch. Die okaj zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung, setzt dieses Programm im Auftrag des Kantons Zürich um. engage.ch ist ein Projekt des Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ und unterstützt als Partner Modelvorhaben der okaj zürich. Dies tut engage.ch mit Erfahrungswissen, welches zur Verfügung gestellt wird, sowie mit verschiedenen Angeboten, darunter die Durchführung der Onlinebefragung. Die Ziele der Umfrage und ihre tatsächliche Umsetzung werden nachfolgend kurz dargelegt.

## 1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Bassersdorf war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Welche Interessen haben Jugendliche im Allgemeinen?
- ▶ Auf welche Art informieren sich Jugendliche über sie interessierende Themen?
- ▶ Wie engagieren sich Jugendliche freiwillig?
- ▶ Wie stark interessieren sich Jugendliche für Politik und engagieren sich in der Politik?
- ▶ Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und fühlen sie sich von der Politik ernst genommen?
- ▶ Welche Mitwirkungsmöglichkeiten sind bekannt und beliebt bei Jugendlichen?
- ▶ Welche neuen Mitwirkungsmöglichkeiten möchten Jugendliche in ihrer Gemeinde haben und welche würden sie nutzen?
- ▶ In welchen Bereichen wünschen sich Jugendliche Veränderungen und wie wollen sie unterstützt werden?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche für ihre Gemeinde Bassersdorf?

## 1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 05. November 2018 und dem 30. November 2018 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Die Umfrage wurde von allen SchülerInnen der Oberstufe während der regulären Schulzeit ausgefüllt. Die Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren wurden persönlich per Brief angeschrieben und dazu aufgerufen, ihre Meinungen und Bedürfnisse kundzutun. Zudem verteilten die ansässigen Vereine Flyer an ihre Mitglieder, drei grosse Plakate machten in Bassersdorf auf die Umfrage aufmerksam und alle Jugendarbeiten gaben den anwesenden Jugendlichen die Möglichkeit die Umfrage in ihren Räumen auszufüllen.

An der Befragung haben insgesamt 263 Jugendliche teilgenommen, wobei 88% der UmfrageteilnehmerInnen noch nicht volljährig waren. Zudem wurden über die Umfrage 153 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Bassersdorf eingereicht.



### 1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindgerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich

Im Rahmen eines Modellvorhabens analysiert die okaj zürich mit fünf Pilotgemeinden die Strukturen und Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene. Unter fachlicher Begleitung und Beratung werden mögliche Strukturen für eine gelingende Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene diskutiert und definiert sowie Projektideen von Jugendlichen entwickelt, geplant und umgesetzt. Die Erkenntnisse daraus dienen den Gemeinden als Handlungsempfehlungen, wie die Kinder- und Jugendpartizipation künftig umgesetzt und verankert werden kann. Anhand dieser Ergebnisse wird ein Modell erarbeitet, welches allen interessierten Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.

Für diesen Prozess können die beteiligten Gemeinden und die okaj zürich auf die Erfahrungen und die Onlineplattform [engage.ch](https://engage.ch) zurückgreifen und so bereits erprobte und bewährte Vorgehensweisen nutzen.

Mit dem der öffentlichen Veranstaltung sollen die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Darüber hinaus sollen Grenzen und Möglichkeiten der Partizipation in der Gemeinde aufgezeigt werden. Die Weiterbearbeitung von Anliegen, welche an der Veranstaltung besprochen werden, geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.



## 2 Ergebnisse der Umfrage

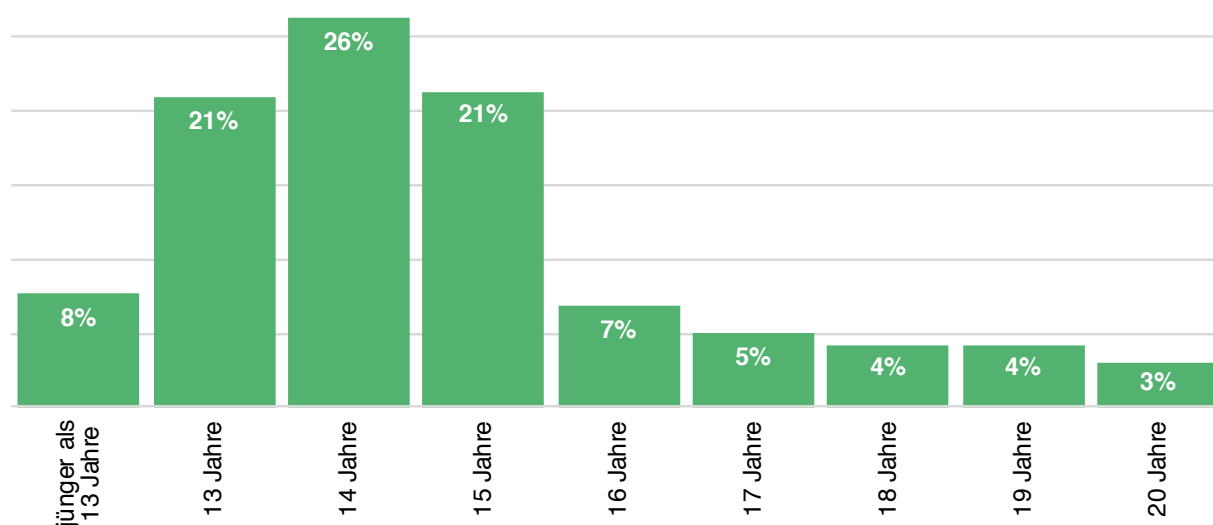
Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in fünf Unterkapitel unterteilt. Die Unterkapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der UmfrageteilnehmerInnen, Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Interesses, die wahrgenommene Anerkennung durch die Politik, die Bedürfnisse der Jugendlichen bezüglich politischer Beteiligung sowie die konkreten Veränderungswünsche der Jugendlichen aus Bassersdorf.

### 2.1 Soziodemografische Angaben

Zuerst werden die soziodemografischen Fakten zum Lebensumfeld der UmfrageteilnehmerInnen vorgestellt.

Insgesamt haben 263 Jugendliche an der Umfrage teilgenommen, wovon 53% weiblich und 45% männlich waren (sowie 2%, die keine Angaben machten). Das Durchschnittsalter der UmfrageteilnehmerInnen lag bei 14,7 Jahren und 12% waren volljährig. Die genaue Aufteilung der UmfrageteilnehmerInnen nach Alter ist in Abbildung 1 ersichtlich. Knapp die Hälfte der UmfrageteilnehmerInnen besucht die Sekundarschule A. Ein weiteres Viertel die Sekundarschule B und 10% die Berufsschule. Die restlichen Jugendlichen besuchen die Sekundarstufe C, das Gymnasium, sind an weiterführenden Schulen oder bereits berufstätig. Die Eltern der Jugendlichen haben im gleichen Ausmass entweder eine Berufslehre abgeschlossen oder einen Hochschulabschluss, wobei ein Drittel der Jugendlichen gar keine Auskunft über die Bildung der Eltern machen kann. Die grosse Mehrheit der UmfrageteilnehmerInnen hat die Schweizer Staatsbürgerschaft inne (77%). Zudem gaben 11% der Jugendlichen an, italienische Staatsbürger zu sein. Ferner wurden auch weitere europäische Länder genannt, unter anderem Deutschland, Albanien, Serbien und die Türkei.

**Abb 1: Alter der UmfrageteilnehmerInnen**



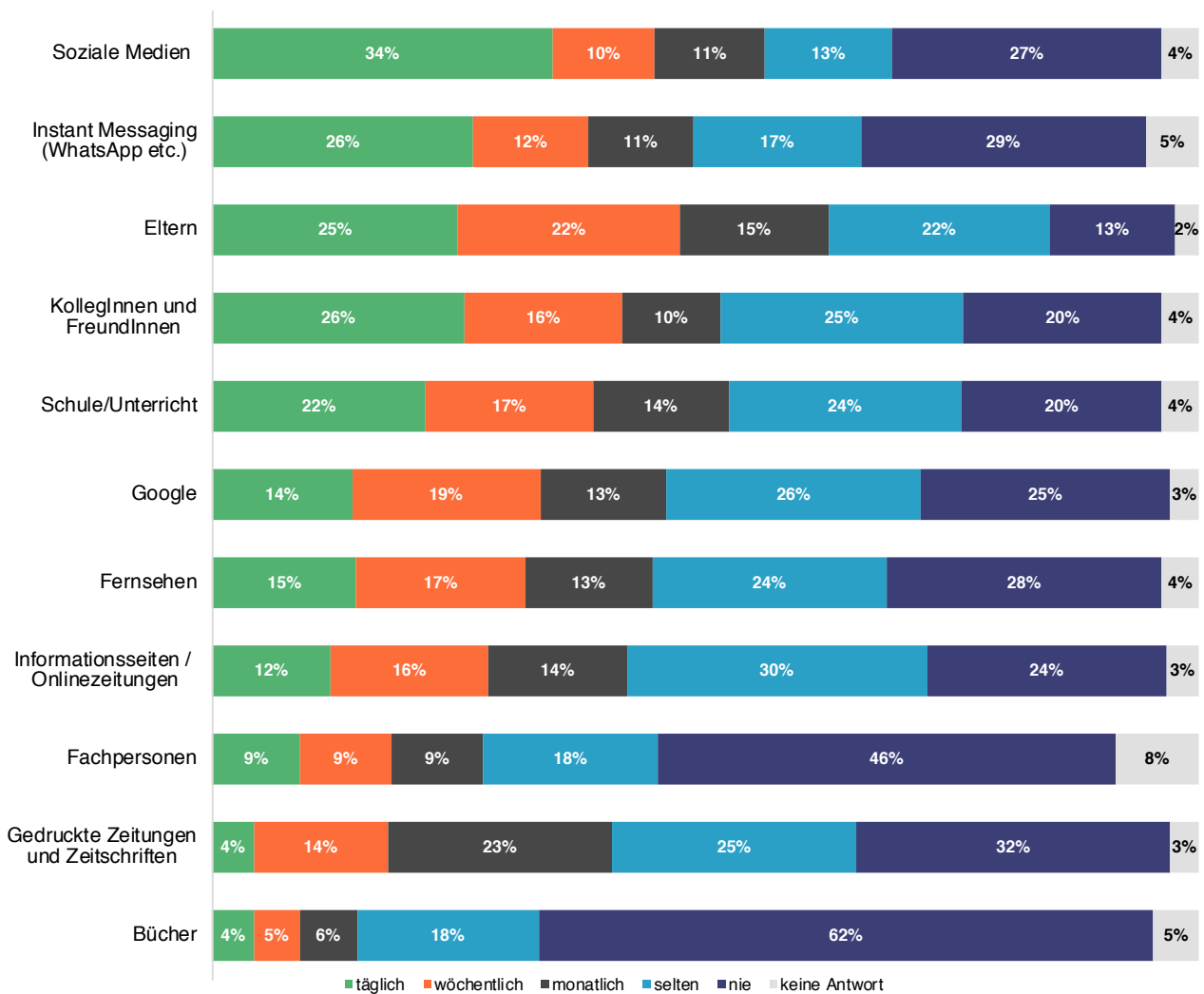
## 2.2 Gesellschaftliches und politisches Interesse

Die nachfolgend dargelegten Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Interesses der Jugendlichen gilt es in einem ersten Schritt zu verstehen, um daraus folgend das politische Interesse in einen Vergleich zu setzen. Zuerst wurde deshalb auch nach der Informationsbeschaffung der Jugendlichen zu verschiedenen Themen sowie ihren Interessen im Allgemeinen gefragt. Zudem galt es auch herauszufinden, wie sich die Jugendlichen bei politischen Themen verstanden fühlen und in welchem Ausmass sie sich im Allgemeinen freiwillig engagieren.

### 2.2.1 Informationsbeschaffung nach Themen unterteilt

Für die Arbeit mit Jugendlichen ist es wichtig zu wissen, wie sie sich über die Ereignisse in der Gemeinde informieren. Die wichtigsten Orte der regelmässigen Informationsbeschaffung sind die sozialen Medien, Sofortnachrichten, die Eltern sowie KollegInnen und FreundInnen. Über die klassischen Medien informieren sich die Jugendlichen hingegen selten.

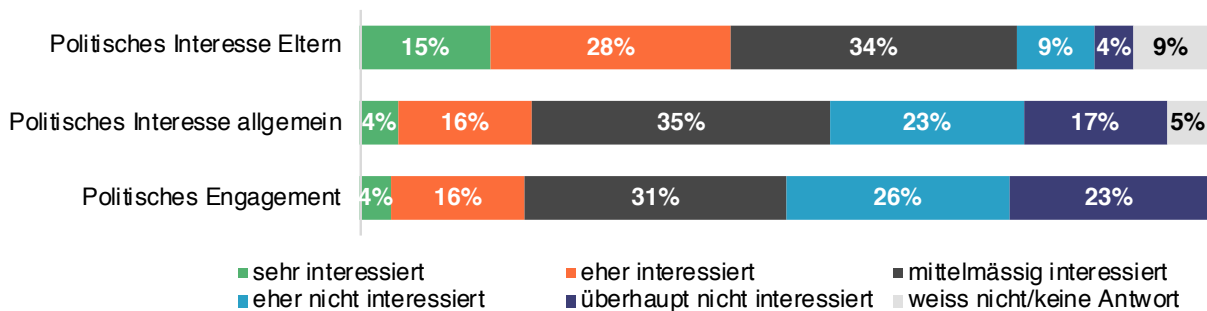
**Abb. 2: Wie informierst du dich über die Ereignisse in deiner Gemeinde?**



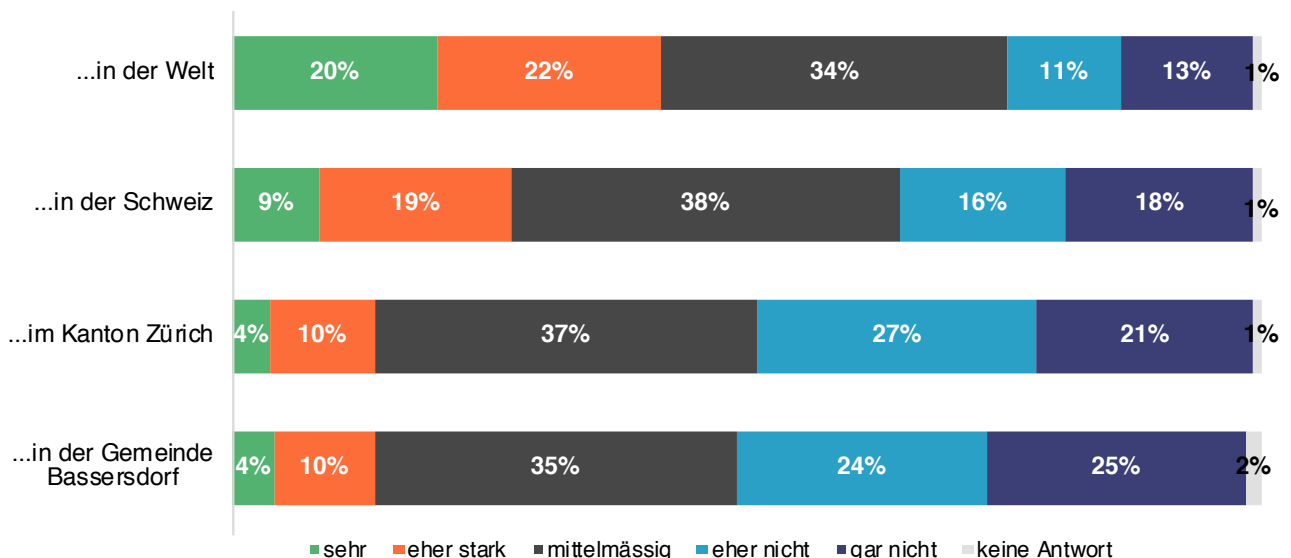
## 2.2.2 Politisches Interesse der Jugendlichen

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern. Dies zeigt auch die vorliegende Umfrage. So geben in etwa gleich viele Jugendliche an, politisch interessiert zu sein, wie angeben, sich politisch zu engagieren. Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht zudem, dass sich die Jugendlichen im Vergleich zu ihren Eltern als deutlich weniger politikinteressiert betrachten. Da die Eltern, insbesondere auch in Bezug auf das politische Interesse und Engagement, eine Vorbildfunktion einnehmen, kann für die Gemeinde Bassersdorf ein grosses Potential an zukünftiger politischer Beteiligung der jungen Bevölkerung vermutet werden.

**Abb. 3: Politisches Interesse und Engagement**



**Abb. 4: Wie sehr interessiert dich die Politik...**



Die Grafik verdeutlicht, dass sich Jugendliche stärker für nationale oder gar globale Themen interessieren, als für die lokalen Geschehnisse. Diese Ergebnisse decken sich mit dem schweizweit repräsentativen Politikmonitor von easyvote. Dieser Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann sicherlich durch die stärkere Medienpräsenz und die „grösseren“ Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Zudem ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihr Leben nicht ganz klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert. Dies kann sich bei aktiverem Einbezug der jungen Bevölkerung in den Gemeindealltag jedoch auch ändern.

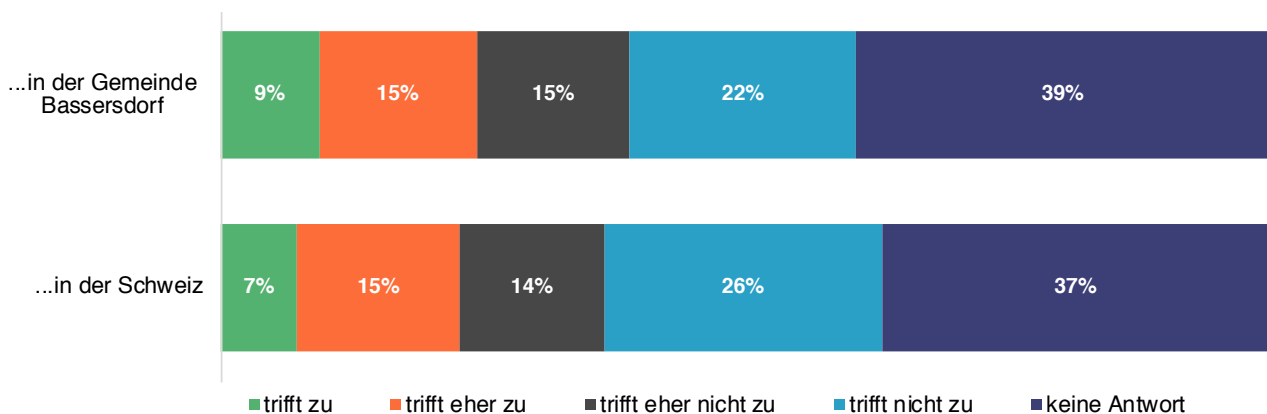
## 2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse der Jugendlichen interessierte im Rahmen der Umfrage ebenfalls, inwieweit sich die Jugendlichen von der Politik verstanden und gehört fühlen bzw. auch wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen.

### 2.3.1 Anerkennung durch die Politik

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass mehr als ein Drittel überhaupt keine Angaben zu dieser Frage machen kann oder will. Bei den UmfrageteilnehmerInnen, welche die Frage beantworten konnten, fallen sowohl bei der Gemeindeebene als auch auf nationaler Ebene der Anteil derjenigen, die sich (eher) ernst genommen fühlen, geringer aus als der Anteil derjenigen, die sich (eher) nicht ernst genommen fühlen. Diese Ergebnisse lassen sich einerseits mit dem fehlenden politischen Engagement erklären und andererseits mit den wenigen Möglichkeiten zur politischen Partizipation, die ihnen zur Verfügung stehen (z.B. fehlende Möglichkeit zur Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen aufgrund des Alters oder der Staatsangehörigkeit). Des Weiteren wünschen sich einige Jugendliche auch tatsächlich weitere und andere Beteiligungsformen, durch welche sie ihre Anliegen und Wünsche kundtun können und wodurch sie verstanden werden und politisch mitwirken können, wie die darauffolgende Grafik zeigt.

**Abb. 5: Ich fühle mich von den PolitikerInnen ernst genommen...?**

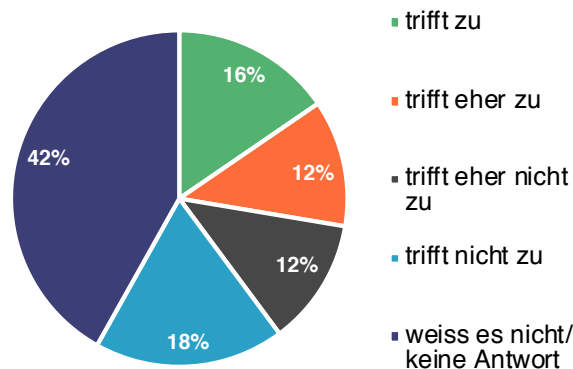


### 2.3.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

Bezüglich der erhaltenen Unterstützung, um Sachen zu verändern, geben etwa gleich viele der Befragten an, dass diese ausreichend ist wie angeben, dass die Unterstützung unzureichend ist. Die restlichen Jugendlichen machen keine Angaben zu dieser Frage.



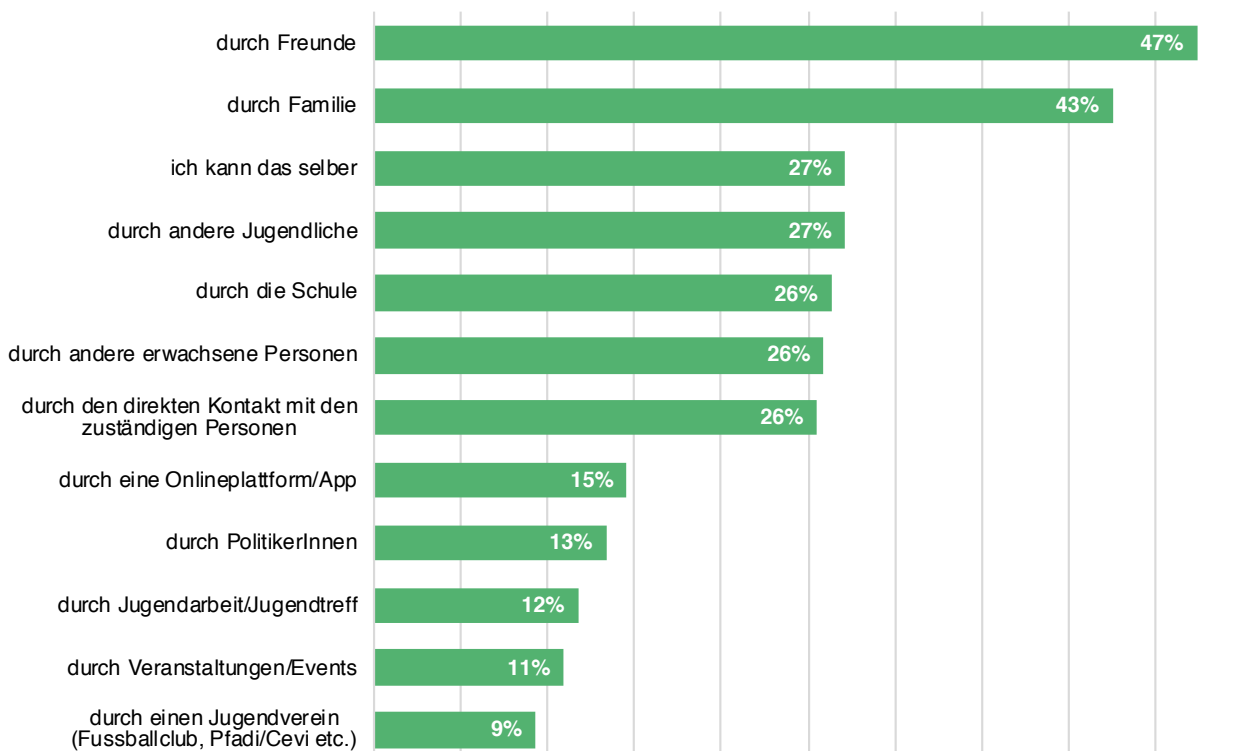
**Abb. 6: Ich erhalte genug Unterstützung, um zu ändern, was mich stört.**



### 2.3.3 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde eruiert, wie die Jugendlichen unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wollen die Jugendlichen am liebsten durch FreundInnen oder die Familie unterstützt werden. Aber auch die Unterstützung durch andere Jugendliche, die Schule sowie durch andere erwachsene Personen oder den direkten Kontakt mit den zuständigen Personen spielen eine wichtige Rolle. Diese Erkenntnisse sind ähnlich den Ergebnissen von anderen Studien zum Einfluss auf die politische Motivation und Mobilisierung, wobei hier der Anteil der Familie besonders hoch ist, was auf das tiefe Durchschnittsalter zurückzuführen ist. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Ausgestaltung von neuen Partizipationsmöglichkeiten Angebote und Formen, welche innerhalb der Jugendlichen selber funktionieren, bevorzugt werden sollten.

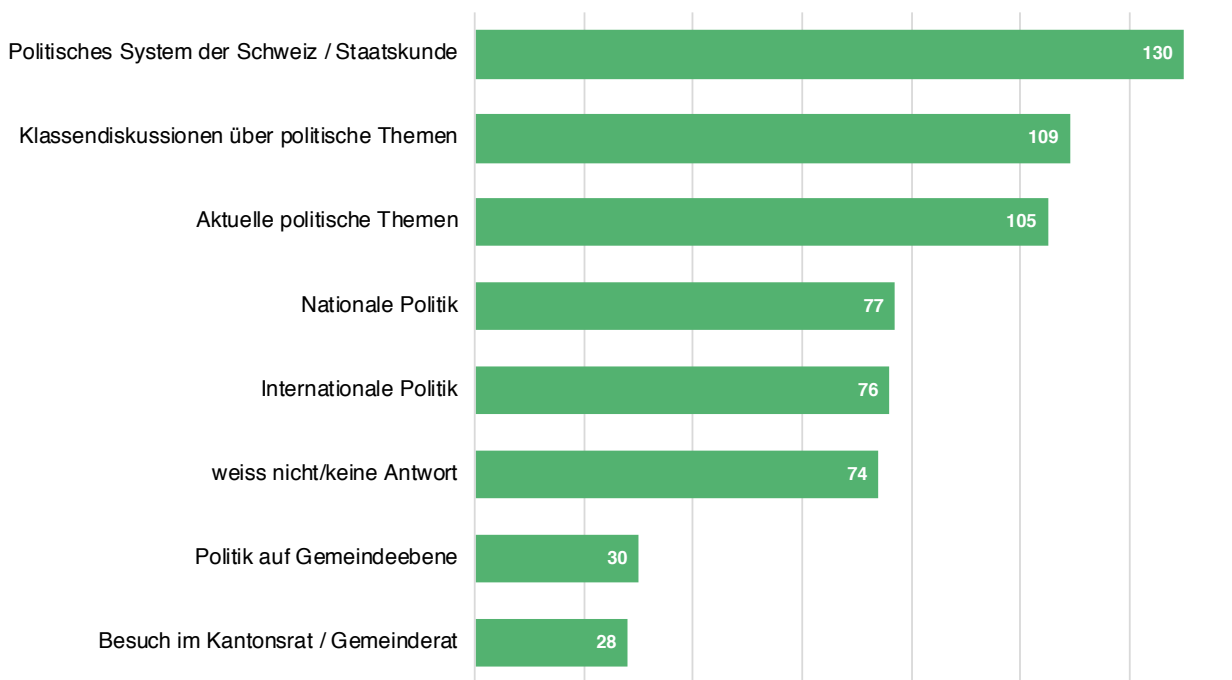
**Abb. 7: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört?**



### 2.3.4 Politik in der Schule

Was die politische Bildung in der Schule angeht, so wurden die Jugendlichen gefragt, was sie in der Schule über Politik gelernt haben. Die Hälfte der Jugendlichen gaben an, dass sie etwas über das politische System der Schweiz im Rahmen des Staatskundeunterrichts gelernt haben. Auch aktuelle politische Themen sowie die nationale Politik waren bei vielen Jugendlichen Teil des Unterrichts. Nur bei wenigen Jugendlichen wurde die Politik auf Gemeindeebene im Rahmen des Unterrichts besprochen. Generell gilt, je mehr Jugendliche in der Schule über Politik lernen, desto besser kennen sie Möglichkeiten und engagieren sie sich auch.

**Abb. 8: Was hast du in der Schule über Politik gelernt**



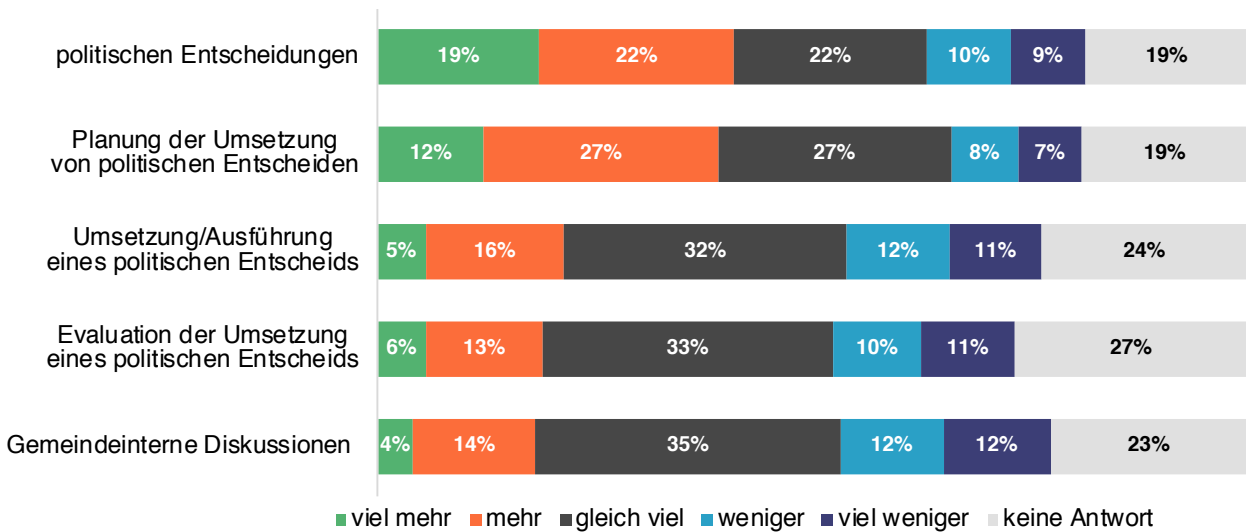
## 2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde

Neben dem Ziel der Umfrage, Wissen zum politischen Interesse und Engagement der Jugendlichen zu generieren, sollten durch die Umfrage auch die Partizipationsbedürfnisse der Jugendlichen erfasst werden. Die nächsten Umfrageergebnisse verdeutlichen demnach, welche politischen Partizipationsmöglichkeiten bei den Jugendlichen bekannt und anerkannt sind, wie diese ausgestaltet werden sollten und wo die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten möchten. Daneben wurde auch erfasst, bei welchen politischen Themen die UmfrageteilnehmerInnen mehr Handlungsbedarf sehen.

### 2.4.1 Politische Mitbestimmungsmöglichkeiten

Zwischen 20% und 40% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Bassersdorf hätten gerne mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde. Am beliebtesten sind mehr Mitentscheidungsbefugnisse bei politischen Fragen sowie die Planung deren Umsetzung.

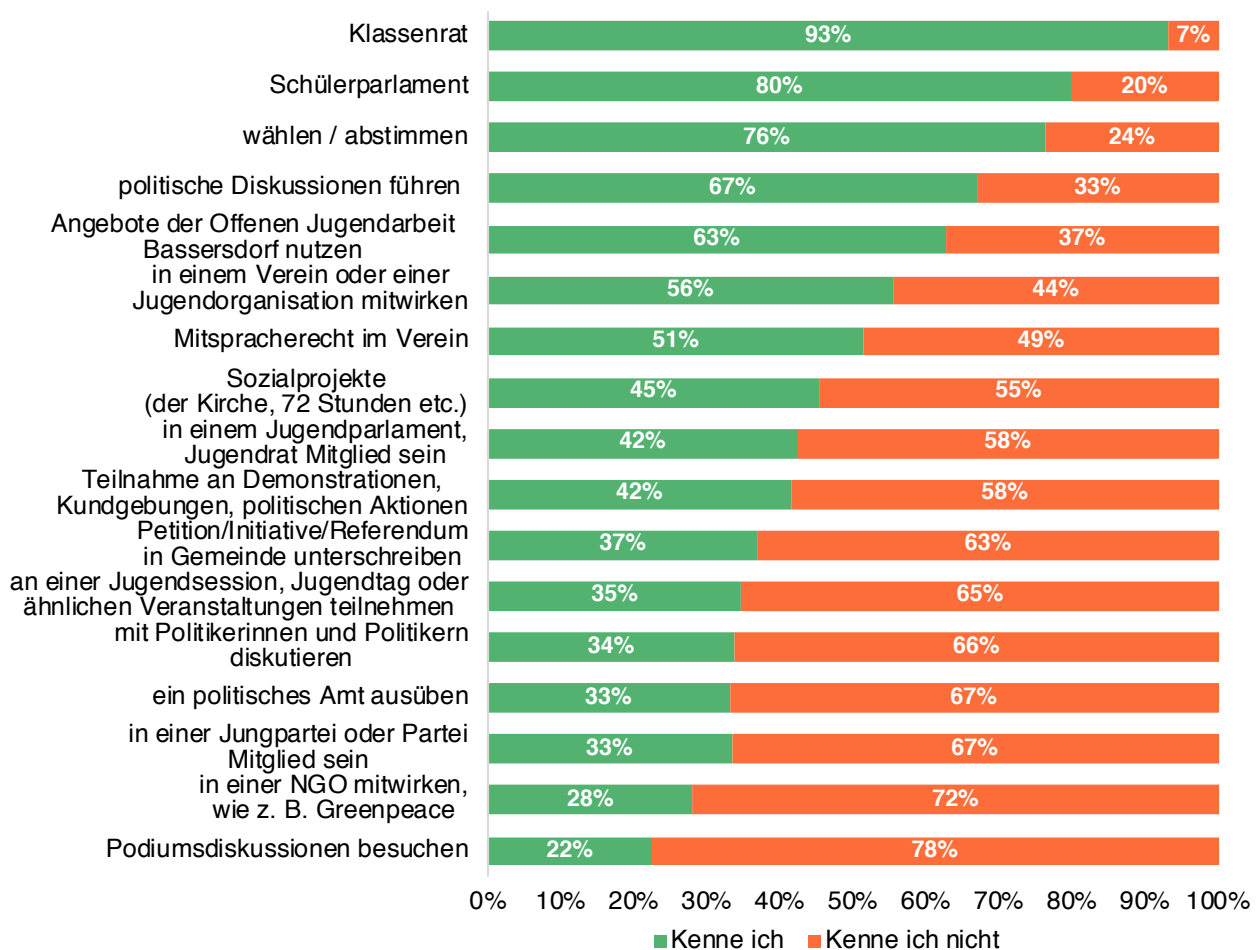
**Abb. 9: Ich würde bei den folgenden Tätigkeiten gerne mehr bzw. weniger einbezogen werden.**



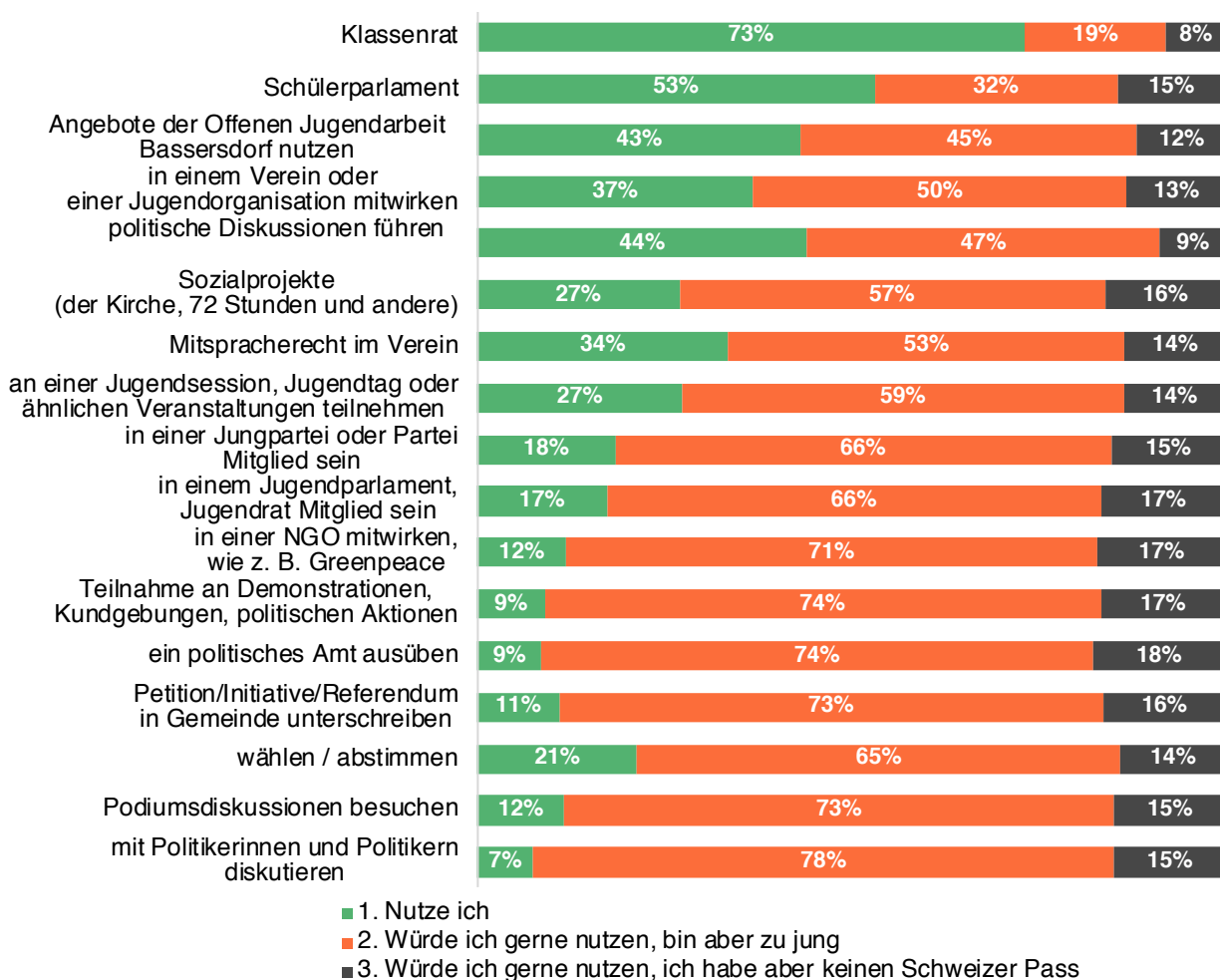
### 2.4.2 Politisches Engagement

Bei den gesellschaftlichen und politischen Beteiligungsmöglichkeiten sind die schulischen Formen am beliebtesten und werden auch genutzt. Insbesondere der Klassenrat und das Schülerparlament sind beliebte Formen der Beteiligung sowie das Führen von politischen Diskussionen oder auch die Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen.

**Abb. 10: Kennst du folgende Beteiligungsmöglichkeiten?**



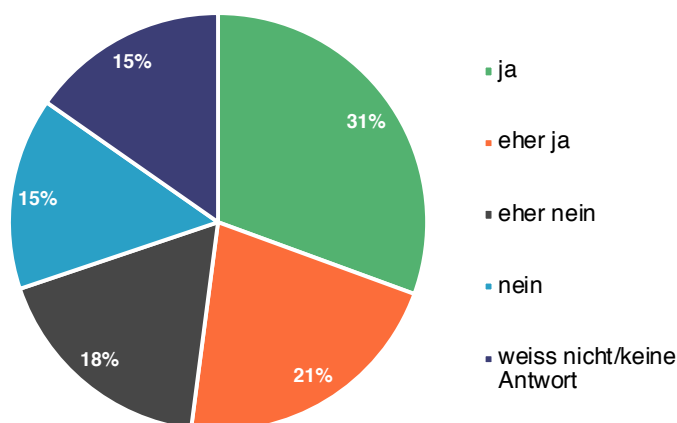
**Abb. 11: Welche Beteiligungsmöglichkeiten würdest du nutzen, wenn du könntest?**



### 2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Das Bedürfnis nach neuen Beteiligungsformen ist bei den Jugendlichen aus Bassersdorf gross. So geben mehr als die Hälfte (52%) der Befragten an, gerne neue Möglichkeiten zu haben, um etwas in der Gemeinde verändern zu können. 15% der Befragten beantwortet die Frage nicht und ein Drittel findet, dass es in Bassersdorf keine neuen Möglichkeiten zur politischen Mitsprache braucht.

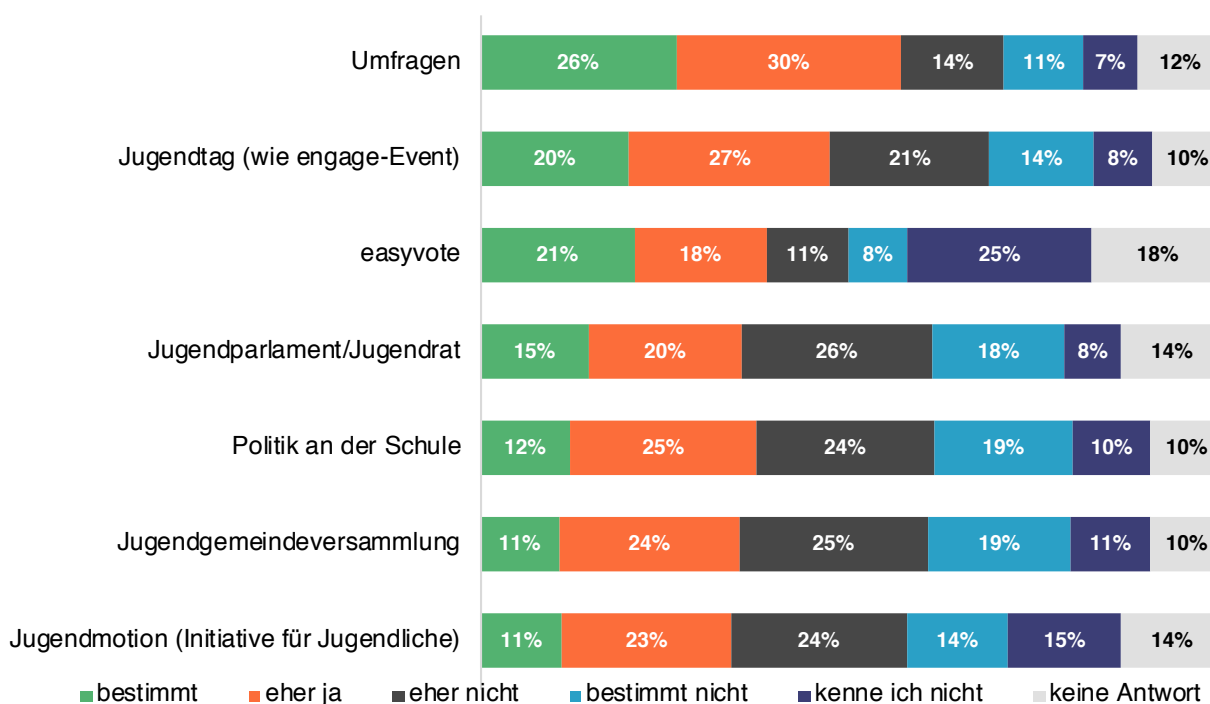
**Abb. 12: Hättest du gerne neue Möglichkeiten, um in Bassersdorf etwas verändern zu können?**



#### 2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Die Umfrageteilnehmenden wurden ebenfalls nach ihrem Interesse an konkreten Mitwirkungsformen gefragt. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Umfragen, wie diejenige die im Rahmen des Projektes zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in Bassersdorf durchgeführt wurde, sehr beliebte Beteiligungsformen von Jugendlichen sind. Weiter würden die Jugendlichen auch bei an einem Jugendtag teilnehmen und wünschen sich mehr Politik an der Schule.

**Abb. 13: Welche neuen Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche würdest du in der Gemeinde nutzen?**



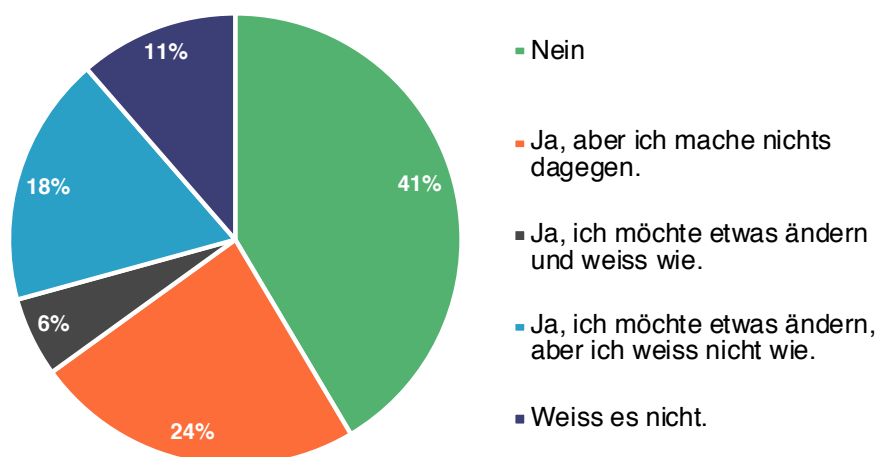
## 2.5 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Nicht nur wünschen sich die Jugendlichen neue Beteiligungsformen, sie haben auch zu verschiedenen Themen konkrete Vorstellungen und Wünsche. Diese werden durch die nachfolgenden Umfrageergebnisse deutlich.

### 2.5.1 Was stört in Bassersdorf?

Die Hälfte der Jugendlichen (52%) findet in Bassersdorf stört nichts oder weiss zumindest nicht was stört. Von den Anderen würden 18% gerne etwas verändern, wissen aber nicht, wie sie dies tun sollten. 6% wissen, wie sie es verändern können, und 24% die sich an etwas stören, machen nichts dagegen. Grundsätzlich scheint es für viele der Jugendlichen schwierig zu sein, ein konkretes Vorgehen zu benennen, um zu handeln. Diese Ergebnisse weisen daraufhin, dass ein Fünftel der Jugendlichen ihre Möglichkeiten in der Gemeinde nicht kennen.

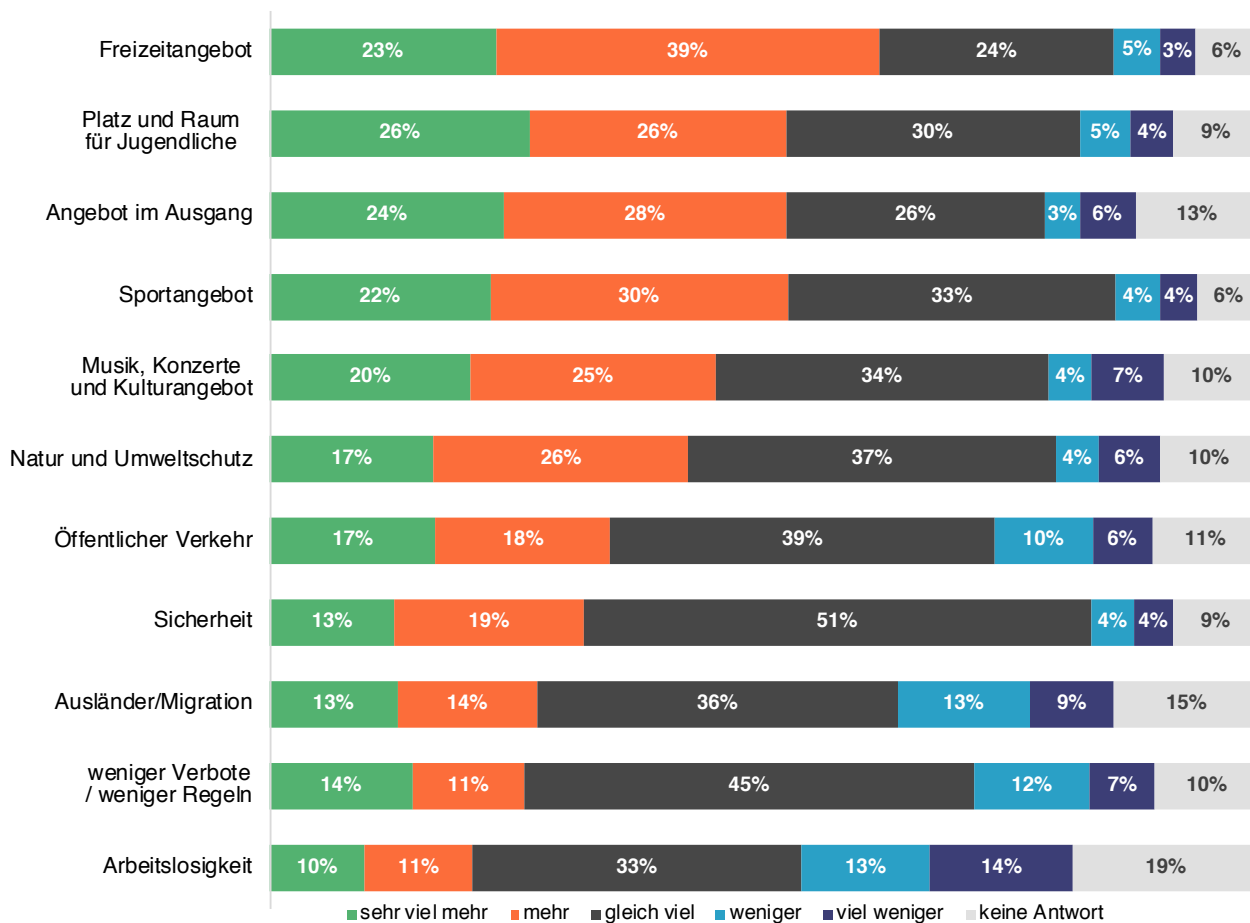
**Abb. 14: Gibt es in Bassersdorf etwas, das dich stört?**



### 2.5.2 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen

Die Ergebnisse der Frage, in welchen Bereichen die Jugendlichen sich eine Veränderung wünschen, sind sehr ähnlich wie in anderen Umfragen. Zwei Drittel der Jugendlichen sehen im Bereich der Freizeitangebote den grössten Handlungsbedarf. Etwas weniger Jugendliche sehen bei Aufenthaltsräumen für Jugendliche, im Bereich der Ausgangsangebote sowie bei Sportangeboten noch Potential für Veränderungen und wünschen sich auch solche. Die Themenbereiche Arbeitslosigkeit, Ausländer/Migration und weniger Verbote benötigen den befragten Jugendlichen zufolge hingegen keine Veränderungen.

**Abb. 15: In welchen Bereichen und wie stark wünschst du dir eine Veränderung in Bassersdorf?**



### 2.5.3 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für die Gemeinde Bassersdorf einbringen. Die Frage dazu lautete: „Was stört dich oder fehlt dir in Bassersdorf?“. Bei jedem Anliegen, das die UmfrageteilnehmerInnen eingebracht haben, konnten sie angeben, ob dieses auf [www.engage.ch](http://www.engage.ch) publiziert werden darf und ob sie dies mit ihrem Namen tun möchten. Über die Hälfte der Jugendlichen haben ein Anliegen eingereicht. Zudem haben noch weitere sieben Personen die Möglichkeit genutzt ihre Anliegen direkt über [www.engage.ch/bassersdorf](http://www.engage.ch/bassersdorf) einzureichen. Zwei Drittel der eingereichten Anliegen wurde zur Publikation auf [www.engage.ch](http://www.engage.ch) freigegeben und ist dort ersichtlich.

### 3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Bassersdorf konnten empirische Erkenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen und dem Engagement der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten durch die Umfrage auch 150 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Bassersdorf generiert werden. Von den insgesamt 263 Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren 82% Minderjährig, wobei das Durchschnittsalter bei 14,7 Jahren lag. Diese Altersverteilung gilt es insbesondere dann zu beachten, wenn es um die Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen bei politischen Fragen geht.

Im ersten Schritt der vorliegenden Jugendumfrage konnte aufgezeigt werden, dass Jugendliche zwar angeben, sich nicht sehr stark für Politik zu interessieren, sie aber das Interesse ihrer Eltern bereits als höher einschätzen. Jugendliche sehen also die Politik als etwas aus der Erwachsenenwelt an. Was die erhaltene Unterstützung angeht, um Sachen zu verändern, so ist das Verhältnis zwischen ausreichender und unzureichender Unterstützung ähnlich.

In einem weiteren Schritt konnte mit Hilfe weiterer Fragen zum einen eruiert werden, dass zwischen 20% und 40% der Jugendlichen gerne mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten im Allgemeinen hätten. Ebenfalls gaben 48% der Jugendlichen an, dass sie etwas in der Gemeinde Bassersdorf stört. Jeder Dritte dieser Jugendlichen, weiss aber nicht wie er oder sie das ändern kann. Die Bedürfnisse der Jugendlichen aus Bassersdorf entspringen direkt ihrem Lebensumfeld, wie die Umfrage ebenfalls aufzeigt. So stehen das Freizeit-, Sport- und Kulturangebote im Fokus der Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Studie verdeutlichen, dass es in Bassersdorf ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial gibt, wenn es um die Beteiligung der Jugendlichen in der Gemeinde geht. Das Interesse und das Bedürfnis der Jugendlichen sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren sind vorhanden. Die vorliegende Studie sowie auch die vielen konkreten Anliegen bieten nun eine gute Grundlage für mehr politisches Engagement in Bassersdorf.